

# Muss i denn zum Städtele naus

Text: Str. 1 aus Schwaben  
 Str. 2 und 3 von Heinrich Wagner, 1824  
 Melodie: aus Schwaben  
 Satz: Ralf Schmid (\*1969)

1. Muss i denn, muss i denn zum Städtele naus, Städtele naus und  
 2. Wie du weinst, wie du weinst, dass i wandere muss, wandere muss, wie wenn  
 3. Übers Jahr, übers Jahr, wenn mer Traubele schneidt, Traubele schneidt, stell i

4  
 du, mei Schatz, bleibst hier! Wenn i komm, wenn i komm, wenn i widerum komm,  
 d'Lieb jetzt wär vor bei! Sind au drauß, sind au drauß der Mädele  
 hier mi wiederum ei, bin i dann, bin i dann dei Schätze

8  
 wie - de - rum komm, kehr i ei, mei Schatz, bei dir!  
 Mä - de - le viel, lie - ber Schatz, i bleib dir treu.  
 Schät - ze - le no, soll die Hoch - zeit sei. Ah, \_\_\_\_\_

Kann i gleich all - weil  
 Denk du net, wenn i e  
 Ü - bers Jahr, do ist mei

12  
 i doch mei Freud an dir! Wenn i komm, wenn i komm, wenn i  
 sei mei Lieb vor bei: Sind au drauß, sind au drauß der  
 hör i mei und dei: Bin i dann, bin i dann dei

bei dir sei,  
 and - re sieh,  
 Zeit vor - bei,

16  
 wie - de - rum komm, wie - de - rum komm, kehr i ei, mei Schatz, bei dir!  
 Mä - de - le viel, Mä - de - le viel, lie - ber Schatz, i bleib dir treu.  
 Schät - ze - le no, Schät - ze - le no, so soll die Hoch - zeit sein.